

Kleine Anfrage Milena Daphinoff (CVP): Trauerspiel in der Sparte Schauspiel II

Aus der Presse haben wir erfahren, dass Cihan Inan seinen Vertrag nicht wie gewünscht und vorgesehen verlängert, sondern nach nur zwei Jahren am Theater in Bern per Ende 2019 wieder ausscheiden wird. Cihan Inan ist bereits die vierte Person, die seit der Gründung des KTB die Sparte Schauspiel leitet (sic!). Es ist augenfällig, dass organisatorische und allenfalls auch personelle Mängel im KTB herrschen, die namentlich die Sparte «Schauspiel» in Mitleidenschaft ziehen. Als Subventionsgeberin hat die Bevölkerung der Stadt Bern ein Interesse, dass der Betrieb des KTB geordnet erfolgt.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, folgende Frage zu beantworten:

Wie steht die Stadt Bern dazu, dass nun wieder Stephan Märki interimistisch die Leitung übernimmt, wo doch in Märkis Saison 2016/2017 nach Gräves Ausscheiden das Schauspiel 4000 bis 5000 Zuschauer gegenüber Gräves Spielzeit 2015/2016 verloren hatte und rund die Hälfte des Ensembles das Haus verliess, ebenso die gesamte Dramaturgie?

Bern, 03. Mai 2018

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Bevölkerung der Stadt Bern Anspruch auf hochstehende, spannende, anregende und unterhaltende Produktionen von Konzert Theater Bern (KTB) hat. Dies ist seit einiger Zeit der Fall. Auch in finanzieller Hinsicht ist KTB solide aufgestellt und die Publikumszahlen steigen. Im Vergleich zu andern Theatern verzeichnet KTB eine hohe personelle Stabilität. Aus Sicht des Gemeinderats verläuft der Betrieb des KTB unter der Verantwortung des Stiftungsrats insgesamt geordnet.

Zur Frage:

Herr Inan hat das Angebot von Konzert Theater Bern (KTB) abgelehnt, seinen Vertrag um zwei Jahre zu verlängern. Neben persönlichen Gründen hat diese Entscheidung auch etwas mit der speziellen Konstruktion des Hauses zu tun (Vierspartenhaus) und der flachen Hierarchie, die jeder Spartenleitung eine hohe Autonomie garantiert. Hinsichtlich der Zuschauerzahlen ist zu präzisieren, dass das Schauspiel rund 5 000 Zuschauerinnen und Zuschauer weniger verzeichnen konnte, weil sanierungsbedingt eine Produktion im Stadttheater weggefallen ist – ungefähr in Höhe der Zuschauerzahl, die die Differenz zum Vorjahr ausmacht.

Stephan Märki hat die Sparte Schauspiel bereits einmal interimistisch geleitet und zwar erfolgreich. Sein Spielplan mit u.a. «Die Vernichtung» von Ersan Mondtag führte nicht nur zur Entdeckung dieses jungen Regisseurs, sondern auch zum ersten Mal überhaupt zu einer Einladung an das Berliner Theatertreffen. Darüber hinaus zu drei weiteren Festivals, u.a. mit der Uraufführung des Theatererstlings von Jürg Halter.

Bern, 6. Juni 2018

Der Gemeinderat